

Die SchUM-Gemeinden Speyer–Worms–Mainz Auf dem Weg zum Welterbe

Die drei jüdischen Zentren des mittleren Rheingebiets, Mainz, Worms und Speyer, sind seit dem Hochmittelalter unter dem Akronym SchUM–Schpira–Warmaisa–Magenza – bekannt. Die Ausstrahlung der SchUM-Städte, die Bedeutung ihrer Gelehrten und Institutionen sowie die vielfältigen Traditionen, die sich mit ihnen verbinden, begründen den einzigartigen Rang dieser drei Gemeinden in der Kultur des aschkenasischen Judentums.

Bedeutende Überreste der materiellen Kultur der SchUM-Gemeinden sind heute noch vorhanden, zum großen Teil in situ: der Judenhof in Speyer mit der Mikwe und der Ruine der Synagoge sowie der Synagogengarten in Worms. Als Orte der Bestattung blieben der Wormser »Heilige Sand« und der »Denkmalfriedhof« in Mainz erhalten.

Im Rahmen der zweitägigen Tagung werden Expertinnen und Experten aus verschiedenen Disziplinen – Jüdische Studien, Kunstgeschichte, Archäologie und Geschichte – aktuelle Forschungsfragen und -ergebnisse vorstellen und diskutieren. Geschichte und Kultur der SchUM-Gemeinden werden hierbei im Kontext



des aschkenasischen Judentums und in den Wechselbeziehungen zur christlichen Umwelt untersucht.

Die Tagung der GDKE Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg, und dem Institut für Europäische Kunstgeschichte der Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg, dient der Vorbereitung und Konkretisierung des Vorhabens des Landes Rheinland-Pfalz, die SchUM-Städte aufgrund ihres »außergewöhnlichen universellen Werts« in die Welterbeliste der UNESCO aufnehmen zu lassen.

Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch. Die Tagung richtet sich gleichermaßen an ein Fachpublikum und an die interessierte Öffentlichkeit.

Anmeldung

Die Tagung steht allen Interessierten offen.

Bitte melden Sie sich **bis zum 15. November 2011** mit der beiliegenden **Anmeldekarte** oder **per E-Mail** (jutta.schloesser@gdke.rlp.de) an.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

DIE SchUM-GEMEINDEN SPEYER–WORMS–MAINZ Auf dem Weg zum Welterbe

Internationale Tagung

23. und 24. November 2011
Landesmuseum Mainz



Kontakt

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
z.H. Frau Jutta Schloesser
Schillerstr. 44 - Erthaler Hof • 55116 Mainz
Fon 0 61 31 / 20 16-0 • Fax 0 61 31 / 20 16-111 oder 222
jutta.schloesser@gdke.rlp.de • www.gdke.rlp.de

Tagungsort

Landesmuseum Mainz
Große Bleiche 49-51 • 55116 Mainz

Veranstalter

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
www.gdke.rlp.de

in Kooperation mit

- Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
www.hfjs.eu
- Institut für Europäische Kunstgeschichte,
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
www.iek.uni-hd.de

unter der Schirmherrschaft von
Kurt Beck, Ministerpräsident des Landes
Rheinland-Pfalz

Bildnachweis:

1. Fenster der Speyerer Synagoge
(Historisches Museum der Pfalz Speyer, Foto: Peter Haag-Kirchner)
2. Mikwe Worms (Foto: Rudolf Uhrig)
3. Jüdischer Friedhof Mainz (GDKE, Foto: Heinz Straeter)

Dienstag, 22. November 2011

19:00 Uhr

»Die von Dir Geliebten«: Die Tradition der SchUM-Gemeinden in der neuen Synagoge zu Mainz

Manuel Herz • Architekt, Basel

Eröffnungsveranstaltung mit anschließendem Empfang in der Neuen Synagoge (Synagogenplatz • 55118 Mainz)

Mittwoch, 23. November 2011

9:00 - 9:30 Uhr

Begrüßung – Thomas Metz • Generaldirektor der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

Eröffnung der Tagung – Doris Ahnen • Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz

9:30 - 10:00 Uhr

Grußwort: Die Welterbekonvention 1972 - 2012: Rückblick und Ausblick zum 40. Geburtstag eines Erfolgsmodells
Dr. Birgitta Ringbeck • Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW, Beauftragte der Kultusministerkonferenz für das UNESCO-Welterbe

Grundlagen

10:00 - 10:30 Uhr

Die Anfänge von Aschkenas – Bedingungen, Verläufe, Diskussionen – Prof. Dr. Johannes Heil • Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

10:30 - 11:00 Uhr

Die SchUM-Gemeinden und ihre Rechtssatzungen. Geschichte und Wirkungsgeschichte – Dr. Rainer Barzen • Universität Trier

11:00 - 11:30 Uhr – Kaffeepause

Christlich-jüdische Interdependenzen

11:30 - 12:00 Uhr

Christlich-jüdische Beziehungen in den SchUM-Städten während des Mittelalters – Prof. Dr. Gerold Bönnen • Institut für Stadtgeschichte, Worms

12:00 - 12:30 Uhr

Die Entwicklung jüdischer Reichssteuern im 15. Jahrhundert und ihr Zusammenhang mit den Judenvertreibungen dieser Zeit – Prof. Dr. Markus Weninger • Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt

12:30 - 13:00 Uhr

Diaspora-Architektur? Jüdische Bauwerke im christlichen Umfeld – Prof. Dr. Matthias Untermann • Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

13:00 - 14:00 Uhr – Mittagspause

Gelehrtennetzwerke

14:00 - 14:30 Uhr

R. Elieser ben Nathan: Mainzer Gelehrter im 12. Jahrhundert, Mitglied eines weitgespannten Gelehrtennetzwerks
Prof. Dr. Birgit Klein • Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

14:30 - 15:00 Uhr

Die Frommen von Aschkenas und die Weisen von Österreich – PD Dr. Martha Keil • Institut für jüdische Geschichte Österreichs, St. Pölten

15:00 - 15:30 Uhr – Kaffeepause

Sachüberlieferung 1: Worms

15:30 - 16:00 Uhr

Die ersten drei Jahrhunderte des Wormser Friedhofs – Prof. Dr. Michael Brocke • Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte an der Universität Duisburg-Essen

16:00 - 16:20 Uhr

Die Grabmale des Heiligen Sand in Worms. Gestaltung und Bearbeitung – Tina Fuchs-Maul M.A. • Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

16:20 - 16:40 Uhr

Kombinierte 3D-Datenaufbereitung von Schriftfeldern und Gelände des mittelalterlichen jüdischen Friedhofs ›Heiliger Sand‹ – Dr. Susanne Krömker • Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

16:40 - 17:00 Uhr

Bauelemente aus dem Schutt der alten Synagoge in Worms. Dokumentation und Perspektiven – Stefanie Fuchs M.A. • Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

17:00 - 18:00 Uhr – **Abschlussdiskussion**

Donnerstag, 24. November 2011

Kulturelle Produktion

9:00 - 9:30 Uhr

Monumentale Selbstvergewisserung? Zur Baukultur der SchUM-Gemeinden und ihrem Nachwirken – Prof. Dr. Annette Weber • Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

9:30 - 10:00 Uhr

Gender in the Ashkenazic Synagogue in the High Middle Ages – Prof. Dr. Elisheva Baumgarten • Bar Ilan University, Ramat Gan

10:00 - 10:30 Uhr

Der Leipziger Machzor und die jüdische Gemeinde von Worms – Prof. Dr. Katrin Kogman-Appel • Ben-Gurion University of the Negev, Beer-Sheva

10:30 - 11:00 Uhr

Das Mahl der Gerechten in Mainzer Hochzeits-Piyyutim
Prof. Dr. Elisabeth Hollender • Goethe-Universität, Frankfurt

11:00 - 11:30 Uhr – Kaffeepause

Sachüberlieferung 2: Speyer und Mainz

11:30 - 11:50 Uhr

Das Speyrer Judenbad im Spiegel der keramischen Sachkultur – Stephan Kaltwasser M.A. • Freies Institut für angewandte Kulturwissenschaften, Umkirch

11:50 - 12:15 Uhr

Die neuen Mainzer Grabsteinfunde: Der Grabungsbericht und erste Überlegungen – Dr. Gerd Rupprecht • GDKE Rheinland-Pfalz, Direktion Landesarchäologie

12:15 - 12:45 Uhr

Die neu aufgefundenen mittelalterlichen Grabsteine aus Mainz – Eine Einordnung in den Grabmalbefund
Nathanja Hüttenmeister M.A. • Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte an der Universität Duisburg-Essen und Prof. Dr. Andreas Lehnardt • Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

12:45 - 14:00 Uhr – Mittagspause

Das Nachleben der SchUM-Gemeinden

14:00 - 14:30 Uhr

Die SchUM-Gemeinden in der narrativen Überlieferung aus Mittelalter und früher Neuzeit
Dr. Lucia Raspe • Goethe-Universität, Frankfurt

14:30 - 15:00 Uhr

Rom am Rhein – Die SchUM-Gemeinden im jüdischen messianischen Denken – Jun.Prof. Dr. Rebekka Voß • Goethe-Universität, Frankfurt

15:00 - 15:30 Uhr

Das jüdische Worms in der Erinnerung der Moderne
Prof. Dr. Nils H. Roemer • University of Texas at Dallas

15:30 - 16:00 Uhr – Kaffeepause

Fragen der Vermittlung des jüdischen Kulturerbes

16:00 - 16:30 Uhr

Jüdische Geschichte ausstellen – Dr. Felicitas Heimann-Jelinek, Wien

16:30 - 17:00 Uhr

Das jüdische Erbe von Erfurt – Forschung und Vermittlung
Dr. Maria Stürzebecher • Beauftragte für das UNESCO-Weltkulturerbe der Stadt Erfurt und Dr. Karin Sczech • Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie

17:00 - 17:30 Uhr

Perspektive Welterbe SchUM: Ein Managementplan für Speyer, Worms, Mainz – Bestandsaufnahme und Desiderate – Dr. Joachim Glatz und Dr. Pia Heberer • GDKE Rheinland-Pfalz, Direktion Landesdenkmalpflege

17:30 - 18:00 Uhr – **Abschlussdiskussion**